

Georg Müllers Beziehungen zur Schweiz

Autor: Philipp Kohli, Dezember 2012

1825 besuchte Georg Müller als 19-jähriger Student zum ersten Mal die Schweiz. Zusammen mit vier Mitstudenten der Universität Halle organisierte er Ferientage in der Schweiz. Sie reisten ohne die Erlaubnis der Eltern. Georg Müller fälschte Dokumente um für jeden der Studenten Pässe zu erhalten. Sie verpfändeten eigene Wertgegenstände um an das nötige Geld zu kommen. Die Reise dauerte 43 Tage und führte sie über Erfurt, Frankfurt, Heidelberg, Stuttgart, Zurich, bis auf den Rigi und dann zurück über Konstanz, Ulm und Nürnberg. Georg Müller verwaltete die Reisekasse und er berichtet, dass er dafür gesorgt habe, dass ihn die Reise nur zwei Drittel von dem kostete, was er von seinen Freunden verlangte.

Nach ihrer Rückkehr plagte einen der Mitstudenten das schlechte Gewissen und er berichtete seinem Vater von der unerlaubten Reise. Dieser Student begann darauf Treffen von Christen in einem Wohnzimmer zu besuchen. Als Georg Müller davon erfuhr, wollte er auch an einem solchen Treffen teilnehmen. Nach seinem ersten Besuch eines solchen Treffens¹ Mitte November 1825 sagte Georg Müller zu seinem Mitstudenten: *"All we have seen on our journey to Switzerland, and all our former pleasures, are as nothing in comparison with this evening!"*² Dieses Erlebnis markierte einen Wendepunkt in Müllers Leben. Er beschreibt es so, dass von da an die Gnade Gottes in seinem Leben zu wirken begann.

1843 besuchte Georg Müller Stuttgart und gründete dort die erste Brüdergemeinde in Deutschland.³ Diese Ausreise Müllers markierte den Beginn von kulturübergreifender Missionarischer Aktivität seiner Gemeinde in Bristol. Fast gleichzeitig wurden das Ehepaar Barrington nach Demerara⁴ und das Ehepaar Espinett in die Schweiz ausgesandt.⁵

Im Januar 1844 berichtet Georg Müller in einem Brief an die Gemeinden in Bristol, dass die Gebete von „geliebten Heiligen in der Schweiz“ ihn in seiner Arbeit unterstützten.

Die internationale Missionsarbeit der Gemeinden in Bristol wurde offenbar rasch ausgedehnt. Georg Müller notierte Ausgaben von 234l. 8s. 6d. die im Zeitraum von 1842-44 für die Missionsarbeit in Jamaica, Demerara, Oberkanada (heute Ontario), Südostasien, Mauritius und in der Schweiz.

¹ Beim Treffen wurde Müller wider seinem Erwarten sehr herzlich willkommen geheissen. Dann wurde ein Lied gesungen und anschliessen betete jemand auf seinen Knien. Dieses Gebet machte grossen Eindruck auf Georg Müller. Nach dem Gebet wurde ein Bibeltext und eine schriftliche Predigt vorgelesen. Nach der Lesung wurde wieder ein Lied gesungen und der Hausherr betete zum Abschluss.

² „Alles, was wir auf unserer Reise in die Schweiz gesehen haben und alle unseren damaligen Vergnügen, sind nichts im Vergleich zu diesem Abend.“ NARRATIVE OF SOME OF THE LORD'S DEALINGS WITH GEORGE MÜLLER, WRITTEN BY HIMSELF, FIRST PART, NINTH EDITION, J. NISBET & CO., BERNERS STREET, LONDON. 1865 im ersten Abschnitt

³ Siehe Jordy:...

⁴ Nordküste von Südamerika, damals niederländische Kolonie, heute Guyana

⁵ NARRATIVE OF SOME OF THE LORD'S DEALINGS WITH GEORGE MÜLLER, WRITTEN BY HIMSELF, THIRD PART, FIRST EDITION, J. NISBET & CO., BERNERS STREET, LONDON. 1845 im zweiten Drittel des Dokuments.

1845 sucht Georg Müller Mitarbeiter in der Schweiz um seine Erzählungen und Traktate in der Schweiz zu verbreiten.

Am 30. Mai 1847 erhält Georg Müller eine Spende von 6l. 6s eines wohlhabenden Mannes aus Zürich.

Am 9. November 1847 notiert Georg Müller eine Spende von 1l. 4s. 4d aus der Schweiz.

Am 23. März 1848 überbringt ein „Bruder“ aus Vevey den Betrag von 4l. Georg Müller berichtet über diesen Tag, dass sie gar kein Geld mehr zur Verfügung gehabt hätten und am Tag darauf neue Nahrungsmittel gebraucht hätten. Der Mann aus Vevey kam also genau zur rechten Zeit in Bristol an. Dies eine Erfahrung, die Georg Müller viele Male gemacht hat und sein Verständnis vom Umgang mit Geld geprägt hat. Weiter überbrachte der Mann aus Vevey eine Spende von 18 Franken, die von Schülern eines Internats in der Schweiz gesammelt wurden.

Am 26. April 1848 spendet eine „Schwester“ aus der Schweiz 50 Franken.

Vom Mai 1848 bis Mai 1850 wurde für die internationale Missionsarbeit der Betrag von 2574l. 16s. 6d ausgegeben. Die Gemeinden in Bristol unterstützten in dieser Zeit 40 Missionare in Guyana, Südostasien, in der Schweiz, Frankreich, Deutschland, Kanada, Schottland, Irland und England.

Ebenfalls im Jahr 1848 trennte sich die Brüderbewegung zum ersten Mal. Der unter dem Namen „Bethesda-Trennung“ bekannte Streit führte zur Aufspaltung in „Exclusive-“ und „Open-Bretheren“. Für die „Exclusive-Bretheren“ blieb John Nelson Darby die prägende Figur. Darby besuchte die Schweiz mehrmals und hatte grossen Einfluss auf die im „Genfer Réveil“ entstandenen Gemeinden. In Bern ist eine darbystische Gruppe in der Grösse von ca. 40 Personen im Jahr 1881 historisch belegt. Diese Gruppe der „Geschlossenen Brüder“ existiert bis heute (2012). Ein engerer Kontakt zur Gruppe der „Offenen Brüder“ bestand offenbar nie, obwohl die beiden Versammlungsorte in der Kramgasse gar nicht weit auseinander lagen.

1869 erscheint ein Buch im C.F. Spittler Verlag in Basel mit dem Titel „Leben und Wirken des Georg Müller in Bristol – dessen Berichten entnommen und im Appenzeller Sonntagsblatt abgedruckt“⁶ Die Texte des 560 Seiten starken Werkes wurden offenbar vorher im Appenzeller Sonntagsblatt veröffentlicht. Der Herausgeber schreibt im Vorwort: „Die wahrnehmbare gesegnete Wirkung dieses Glaubensbildes auf viele Leser des Sonntagsblattes führte zum Entschluss dieses Abdrucks, und durch den ungewöhnlich billigen Preis wünscht man dem trefflichen Buch in recht viele, auch minderbemittelte Familien, den Weg zu bahnen“

Im 1869 in Basel erschienenes Buch über das Leben Georg Müllers ist eine Tabelle enthalten, die die Ausgaben für die Mission auflistet:

1858: 3531 Pfund für 82 Missionare

1859: 4149 Pfund für 91 Missionare

1860: 5019 Pfund für 101 Missionare

1861: 5273 Pfund für 107 Missionare

1862: 5527 Pfund für 116 Missionare

⁶ Einsehbar in der Bayerischen Staatsbibliothek, Signatur: Biogr. 824 wgh

1863: 4229 Pfund für 116 Missionare

1864: 5600 Pfund für 120 Missionare

1865: 5669 Pfund für 122 Missionare

1866: 4235 Pfund für 125 Missionare

1875 begann für Georg Müller ein neuer Lebensabschnitt. Als 70-Jähriger begann er eine ausgedehnte Reisetätigkeit die ihn bis 1892 auf alle Kontinente führte. In dieser Periode besuchte Georg Müller mehrmals die Schweiz:

Vom 16. August 1876 bis zum 25. Juni 1877 bereiste Georg Müller die Schweiz, Deutschland und Holland.

Vom 5. September 1878 bis zum 18. Juni 1879 bereiste Georg Müller die Schweiz, Frankreich, Spanien und Italien.

Vom 8. August 1890 bis zum Mai 1892 war die Reiseroute Deutschland, Schweiz, Österreich und Italien.

Während seiner 17-jährigen Reisetätigkeit legte Georg Müller mehr als 320'000 Km zurück. Er predigte in Englisch, Deutsch und Französisch.

Georg Müller beendete seine Reisetätigkeit im Jahr 1892 und starb 1898 im Alter von 92 Jahren in Bristol.

Zusammenfassung:

Von 1843 bis 1892 ist eine missionarische Aktivität in der Schweiz der Gemeinde in Bristol belegt.

Die Schriften von Georg Müller erreichten 1869 einen hohen Bekanntheitsgrad in der Schweiz und prägten die Heiligungsbewegung mit.

Georg Müller besuchte 1876, 1878 und 1890 persönlich die Schweiz.

Stand Dez. 2012:

Folgende Fragen möchte ich noch abklären:

- Wo waren die ausgesandten Missionare tätig?
- Welche Orte besuchte Georg Müller und was für Veranstaltungen/Treffen besuchte er?
- Was für Kontakte unterhielt Georg Müller zur Schweiz?
- Lässt sich die mündliche Tradition, dass die EFG Bern auf einen Besuch Georg Müllers in Bern zurück gehe, historisch belegen?